GIPFEL DER LOGISTIKWEISEN

Unterstützt von: AEB | DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung

Der Wirtschaftsbereich Logistik vor dem Aufschwung?

Szenarien, Ausblick und Maßnahmenpakete

Ergebnisse des Herbstgipfels 2026

Westhofen, 18.9.2026

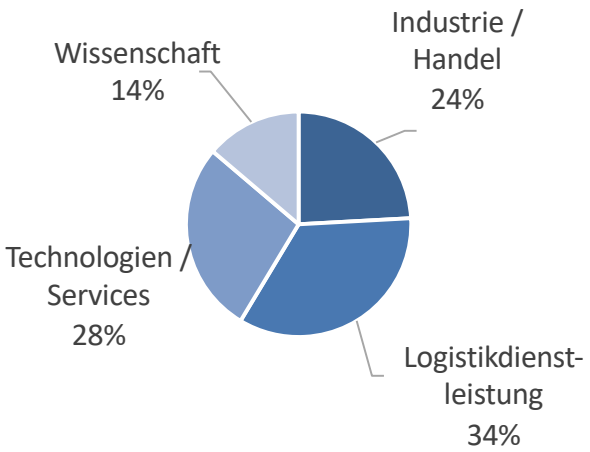
GIPFEL DER LOGISTIKWEISEN

Unterstützt von: AEB | DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung

V.h.n.v.: Prof. Dr. Christian Kille, THWS; Dr. Steffen Wagner, KPMG AG; Dieter Braun, AUDI SE; Markus Meißner, AEB SE; Stefan Hohm, DACHSER SE; Dr. Martina Niemann, DB Cargo AG; Prof. Dr. Michael Sternbeck, dm - drogerie markt GmbH; Kerstin Wendt-Heinrich, TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG; Marc Schmitt, Appadise UG; Carola Appel, Carl Kühne KG; Lars Siebel, REWE Markt GmbH; Prof. Dr. Peer Witten, BVL; Silke Maria Weber, Siemens AG; Prof. Dr. Martin Schwemmer, Hochschule Heilbronn; Patrick Wiedemann, Reverse Logistics Group; Dr. Kerstin Höfle, Syncore GmbH; Michael Wegener, Commerzbank AG; Andreas Stöckli, Rhenus Alpina AG; Arnold Schroven, Schroven Consulting GmbH; Wolfgang Lehmacher.

(nicht auf dem Foto: Berit Börke, PARTNER FOR PIONEERS GmbH; Gerritt Höppner-Tietz, hagebau Logistik GmbH & Co. KG; Dr. Christian Jacobi, ebp-consulting GmbH; Antje Lochmann, SupplyX GmbH; Michael Müller, Müller - Die lila Logistik SE; Prof. Dr. Alexander Nehm, DHBW Mannheim; Dr. Torsten Rudolph, Rudolph Logistik Gruppe GmbH; Harry Seifert, Seifert Logistics GmbH; Prof. Dr. Thorsten Schmidt, TU Dresden)

Foto: Andreas Henn



Hintergrund und Zielsetzung der Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandorts Deutschland

- **Selbstverständnis:**
  - Die **Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandorts Deutschland** versteht sich als **unabhängiges Gremium** mit **wissenschaftlicher und praktischer Expertise**, das den Wirtschaftsbereich Logistik und seine Vielfältigkeit mit ihrer Expertise in Form ihres Expertenkreises repräsentiert.
- **Zielsetzung:**
  - Die Initiative verfolgt das Ziel, die **Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik für das jeweilige Folgejahr zu prognostizieren, zu interpretieren und zu bewerten**, um Entscheidungsträgern aus Politik und Praxis Orientierung und Vergleichsmöglichkeiten zu geben.
  - Dazu werden die **wichtigsten Themen** identifiziert, den Unternehmen und der Politik zu diesen Themen **Einblicke aus der Logistikpraxis** gegeben, eine **Prognose zur Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik** zum Vergleich mit anderen Branchen generiert, **Empfehlungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit** herausgearbeitet sowie **unabhängige Daten und Fakten** zum Wirtschaftsbereich Logistik und dessen Leistungsfähigkeit in Form eines **Berichts** der Öffentlichkeit bereitgestellt.
- **Ergebnis:**
  - Die Ergebnisse werden über ein wissenschaftliches **Prognosemodell** und **moderierte Diskussionen** mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis generiert, in Form eines Berichts zum Jahresanfang veröffentlicht und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr überreicht.
  - Der Bericht wird durch **den Expertenkreis** verfasst. Damit wird gewährleistet, dass Wissenschaft und Praxis in einem ausgewogenen Maße zu Wort kommen und damit die Vielfalt des Wirtschaftsbereichs Logistik hinsichtlich ihrer Akteure widergespiegelt wird.
- **Hintergrund:**
  - Die **Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland** tagte das erste Mal 2014 bei ihrem „Gipfel der Logistikweisen“ in Würzburg. Es finden zwei Gipfeltreffen pro Jahr statt. Im Frühjahr werden die für die Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik relevanten Themen identifiziert und die politische Situation bewertet, um im Herbst auf Basis deren Wirkung die Prognose zu entwickeln sowie qualitative Einschätzungen und konkrete Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis zu generieren.
  - Die Expertinnen und Experten werden nach **Logistikbereich, Position, Renommee, Demografie** ausgewählt.
  - Die **Zusammenstellung des Initiative erfolgt in enger Abstimmung mit dem Expertenkreis**, bedürfen ausreichender Empfehlung und werden durch die Initiatoren persönlich eingeladen.
  - Die Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandorts Deutschland und der „Gipfel der Logistikweisen“ wurden von **Christian Kille und Markus Meißner initiiert** und am 23. August 2013 gegründet.

Fotos: Andreas Henn

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2026

1. **Das aktuelle Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik**
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die Chancen und Risiken mit Wirkung auf die Entwicklung der Logistik in 2027
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2027
5. Logistik mit Potenzial für eine neue Schlüsselindustrie Deutschlands
6. Aktualisierung des Maßnahmenpakets
7. Weitere Schritte

Der aktuelle Blick auf die Entwicklung für das Jahr 2026 – wachsender Export lässt entgegen bisheriger Prognosen ein reales Plus erwarten

- Für **2026** wird ein Wachstum des Wirtschaftsbereichs Logistik in Deutschland in der Höhe von **knapp +1% real und rund +4% nominal** erwartet.
- Begründung:
  - Überraschendes reales Wachstum der deutschen Wirtschaft von über 1% trotz Iran-Konflikt und resultierender hoher Energiepreise, wachsender Konkurrenz insbesondere aus China und weiterhin bestehender Strukturprobleme lassen die Prognose zum Best-Case-Szenario tendieren.
  - Treiber des Wachstums sind
    - der Sondereffekt des Lagerauffüllens aufgrund der Befürchtung von Lieferengpässen aufgrund des Iran-Konflikts,
    - der resultierende Export aufgrund des recht resilienten Welthandels, was auch durch den Sondereffekt begründet ist, sowie
    - die hohe Nachfrage nach elektronischen Produkten und Ausrüstungen für KI-Datencenter,
    - die Verteidigungsindustrie, die jedoch mit kleinerem Logistikanteil am Umsatz und damit geringerer Auswirkung auf die Logistikentwicklung die Verluste an anderer Stelle nicht ausgleichen kann.
  - Das überdurchschnittliche Wachstum der Bauindustrie wird erst in 2027 erwartet.
  - Das Niedrigwasser im Rhein bedeutet einen negativen Effekt insbesondere für Chemieunternehmen entlang des Rheins und führte zu höherer Kapazitätsnachfrage auf Schiene und Straße, folglich zu höheren Preisen, was jedoch nur eine geringe Wirkung auf die Gesamtentwicklung der Logistik hat.
  - Investitionen von Unternehmen und Privathaushalten in Deutschland sind aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit weiterhin verhalten.
  - Aufwand für Cybersecurity bindet Ressourcen, die für Projekte im Bereich der Produktivitätssteigerungen fehlen. Diese Potenziale werden erst 2027 merklich umgesetzt werden.
  - Diese Prognose ist weiterhin mit Unsicherheit belegt, da auch die Institute das BIP in hoher Frequenz anpassen.

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2026

1. Das aktuelle Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. **Die Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose in unsicheren Zeiten**
3. Die Chancen und Risiken mit Wirkung auf die Entwicklung der Logistik in 2027
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2027
5. Logistik mit Potenzial für eine neue Schlüsselindustrie Deutschlands
6. Aktualisierung des Maßnahmenpakets
7. Weitere Schritte

Übersicht der Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose über die Entwicklung von drei Szenarien

Notwendige Informationen

Strukturierte Zusammenstellung der für die Entwicklung der Logistik relevanten Themen

Bewertung der Relevanz für die Prognose 2027

Identifikation der notwendigen Informationen zur Entwicklung einer plausiblen Prognose 2027

Ergebnis: Fundierte Basis für den Aufbau von Szenarien und eine quantitative Prognose für das Jahr 2027

Szenarien 2027

Bewertung der identifizierten Themen in Form von Chancen und Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Wirkung auf die Logistik

Beschreibung der Rahmenbedingungen für die positivere (Best Case) und negativere (Worst Case) Entwicklung zum Aufbau von Szenarien

Ergebnis: Drei qualitative Szenarien zur Entwicklung der Logistik in 2027

Prognose 2027

Übertragung der Szenarien auf die Kennzahlen und Bereiche der Logistik

Ableitung der Wirkung der Chancen und Risiken auf die Logistik

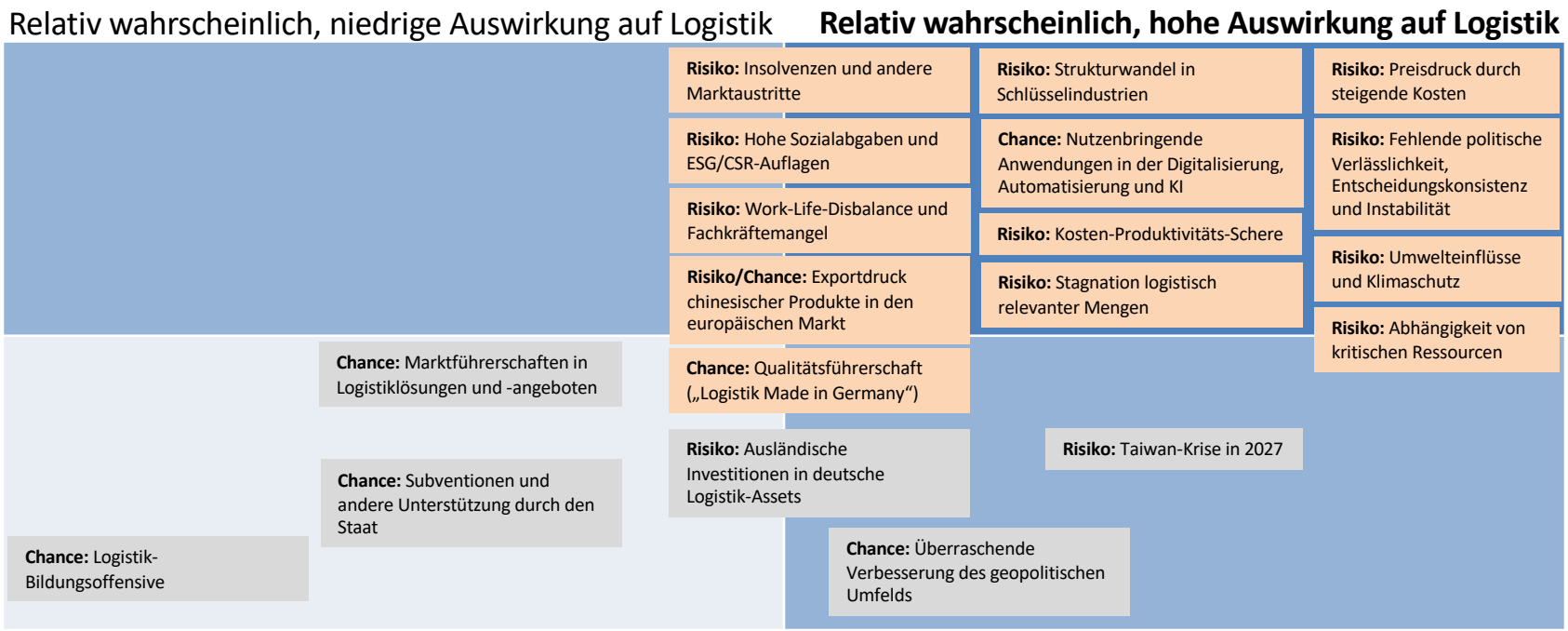
Diskussion der Annahmen für die quantitative Entwicklung der Logistikkennzahlen

Ergebnis: Quantifizierte Prognose der Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2027 in Form von Szenarien

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2026

1. Das aktuelle Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose in unsicheren Zeiten
3. **Die Chancen und Risiken mit Wirkung auf die Entwicklung der Logistik in 2027**
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2027
5. Logistik mit Potenzial für eine neue Schlüsselindustrie Deutschlands
6. Aktualisierung des Maßnahmenpakets
7. Weitere Schritte

Faktoren mit Wirkung auf die Entwicklung der Logistik –die Risiken überwiegen die Chancen in 2027



Zusammenfassende Interpretation in **neun Thesen**: Risiken überwiegen, Chancen eröffnen sich durch Investitionen

1. Die Mengen 2027 wachsen weiter, aber zu schwach für eine Entspannung der Lage in der Logistik. Logistikdienstleister profitieren zwar aktuell von Outsourcing-Projekten aufgrund der Einsparungsprogramme, was jedoch keine zusätzlichen Mengen bedeutet.
2. Chinas Exportdruck macht Europa zum Ausweichmarkt: ein Risiko für die Industriekunden und eine Chance für die Importlogistik.
3. Die Kosten-Produktivitäts-Schere bleibt 2027 das zentrale Margenrisiko. Nur Investitionen in Automatisierung und KI verhindern, dass sie sich weiter öffnet.
4. Investitionen in Automatisierung und KI sind keine Frage des Wollens, sondern des Müssens, um vor dem Hintergrund der Kostensteigerungen wettbewerbsfähig zu bleiben.
5. Der Fachkräftemangel der Logistik ist 2027 kein Mengen-, sondern ein Passungsproblem, da die Rahmenbedingungen in der Logistik anspruchsvoller bleiben.
6. Die Abhängigkeit von kritischen Ressourcen ist 2026 sichtbar geworden und wird 2027 zum Planungsparameter.
7. „Logistik Made in Germany" kann 2027 nur über Qualitätsführerschaft und Resilienzweltmeisterschaft definiert werden, nicht über den Preis.
8. Die Logistikketten müssen stärker auf Umwelt- und Wettereinflüsse vorbereitet werden, damit sie stabil und zuverlässig gestaltet sind.
9. Die ESG-Pflichten schrumpfen, der ESG-Druck nicht. Er wandert vom Gesetzgeber zum Auftraggeber.

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2026

1. Das aktuelle Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die Chancen und Risiken mit Wirkung auf die Entwicklung der Logistik in 2027
4. **Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2027**
5. Logistik mit Potenzial für eine neue Schlüsselindustrie Deutschlands
6. Aktualisierung des Maßnahmenpakets
7. Weitere Schritte

Für den Wirtschaftsbereich Logistik wird 2027 ein Plus erwartet – Investitionen entscheiden mittelfristig über das Wachstum

Real: +1,6 % Nominal: +5,0 %

Best-Case-Szenario

Unternehmen sind und bleiben wettbewerbsfähig, China-Importe bringen zusätzliche Mengen, keine Herausforderung

Kostenbedingt höhere Preise werden vom Markt akzeptiert

Der Investitionsstau löst sich, da Reformen greifen und Vertrauen in den Standort steigt

Einigungen an den Krisenherden wirken positiv auf die Wirtschaft

Strukturwandel wirkt positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit

Mangel bei Fahrpersonal entspannt sich, weitere Lücken lassen sich füllen

Der Wirtschaftsstandort Deutschland wird resilienter und wettbewerbsfähiger

Real: +1,0 % Nominal: +3,6 %

Trend-Szenario

Unternehmen bleiben unter Druck, Höhepunkt war 2026

Wachstumsbranchen fragen Logistik anspruchsvoller, aber in geringerer Menge nach

Vertrauen und verfügbare Anwendungen steigern die Investitionsbereitschaft

Logistik gewinnt langsam das Personal, das sie verdient

Es besteht das Potenzial, die Logistik neu zu positionieren

Resilienz steigt, auch durch Unternehmensangebote

Realistische Übertragung der prognostizierten BIP-Entwicklung auf die Logistik

Real: +0,2 % Nominal: +3,2 %

Worst-Case-Szenario

Klassische Produktivitätshebel sind ausgereizt, höhere Kosten lassen sich nicht ausgleichen

Störungen und Unterbrechungen durch Klimaeinflüsse werden zum Normalfall

Fahrpersonal wird noch knapper, Qualitätsansprüche der Leistungsträger sinken

Investitionen von Unternehmen und Haushalten verzögern sich

Wachsende Insolvenzen auf Nachfrage- und Angebotsseite der Logistik

Rahmenbedingungen führen zu Herausforderungen im Aufschwung

Das Trend-Szenario verspricht eine Stabilisierung des Wachstums in der Logistik und eine positivere Positionierung

	Chance / Risiko	Annahme	Resultat Trend Case	Bewertung
Markt & Kosten	Risiko: Insolvenzen und Marktaustritte	Leichter Aufschwung senkt die Insolvenzquote, der Wettbewerbsdruck bleibt	Unternehmen bleiben unter Druck, Höhepunkt aber 2026	Stabil, keine weitere Verschärfung
	Chance: Anwendungen in Automat., Digitalisierung und KI	Anwendungen sind ausgereift, Rollouts auch im Mittelstand möglich	Investitionen in Automat., Digitalisierung und KI steigen deutlich, bringen Produktivitätsgewinne	Hohes Potenzial für Kostenausgleich
	Risiko: Kosten-Produktivitäts-Schere	Kosten steigen weiter, Produktivität durch Automatisierung und KI wird überlebenswichtig	Vertrauen und verfügbare Anwendungen steigern die Investitionsbereitschaft	Bereits 2027 merklich
	Risiko/Chance: Exportdruck chinesischer Produkte	EU-Maßnahmen schützen in einigen Bereichen vor unfairem Wettbewerb	China-Importe bringen zusätzliches Volumen; Strukturwandel wirkt stärker	Herausforderung mit Potenzialen
Struktur & Arbeit	Risiko: Strukturwandel in Schlüsselindustrien	Strukturwandel in vollem Gange, Schlüsselindustrien in der Transformation	Wachstumsbranchen fragen Logistik anspruchsvoller, aber in geringerer Menge nach	Leichtes Wachstum bis Stagnation
	Risiko: Work-Life-Disbalance und Fachkräftemangel	Maßnahmen gegen den Fahrermangel greifen, Logistik wird als Arbeitgeber erkannt	Herausforderungen nehmen stetig ab; Logistik gewinnt langsam das Personal, das sie verdient	Bereits 2027 merklich
Politik & Ressourcen	Risiko: Instabilität und fehlende politische Verlässlichkeit	Politik bleibt angespannt, stabilisiert sich 2027 ohne Landtagswahlen, Reformen kommen	Die Investitionsbereitschaft wird nicht positiv beeinflusst	Wenig Veränderungen
	Risiko: Abhängigkeit von kritischen Ressourcen	Handelsabkommen und Partnerschaften machen EU und Deutschland unabhängiger	Die Resilienz steigt kontinuierlich, auch durch Lösungen der Unternehmen	Stabilisierender Faktor
	Chance: Qualitätsführerschaft	Logistikangebot und Standort weisen viele Stärken und Potenziale auf	Strukturwandel und Qualität eröffnen Chance, den Wirtschaftsbereich neu zu positionieren	Unterstützend in 2027

Im Best-Case-Szenario werden nur wenige positive Entwicklungen bereits in 2027 zum Tragen kommen können

	Chance / Risiko	Hebel	Resultat Best Case	Bewertung
Markt & Kosten	**Risiko:** Insolvenzen und Marktaustritte	Digitalisierung und KI erhöhen die Produktivität	Peak 2026 erreicht – die verbliebenen Unternehmen sind wettbewerbsfähiger	Eher mittelfristig
	Risiko: Preisdruck durch steigende Kosten	Peak 2026 erreicht, kein weiterer Preiskampf	Kostenbedingt höhere Preise werden vom Markt akzeptiert	Angebot 2027 · Nachfrage mittelfristig
	Risiko: Kosten-Produktivitäts-Schere	Anhaltende Investitionen in Digitalisierung/KI	Investitionszurückhaltung vorbei, das Vertrauen in die eigene Stärke wächst	Eher mittelfristig
	Risiko/Chance: Exportdruck chinesischer Produkte	EU-Regulierung entlastet die Schlüsselindustrien	Schlüsselindustrien bleiben wettbewerbsfähig, China-Importe bringen zusätzliche Mengen	Bereits erkennbar
Struktur & Arbeit	**Risiko:** Strukturwandel in Schlüsselindustrien	Industrieunternehmen nehmen den Wandel an	Aus Risiko wird Chance: Die Industrie ist für die Zukunft besser aufgestellt	Eher mittelfristig
	Risiko: Work-Life-Disbalance und Fachkräftemangel	Migration, Führerschein-Anerkennung, Wehrpflicht	Der Fahrermangel entspannt sich, weitere Lücken lassen sich füllen	Eher mittelfristig
Politik & Ressourcen	**Risiko:** Instabilität und fehlende politische Verlässlichkeit	Reformen greifen, Aufbruchstimmung, stabile Regierung	Der Investitionsstau löst sich, weil Unternehmen die Politik positiv aufnehmen	Niedrige Wahrscheinlichkeit
	Risiko: Abhängigkeit von kritischen Ressourcen	Handelsabkommen, Redundanzen, Kreislaufwirtschaft, Energiemix	Der Wirtschaftsstandort Deutschland wird resilienter	Eher langfristig
	Chance: Verbesserung des geopolitischen Umfelds	Starke EU, US-Kehrtwende nach den Midterms	Einigungen an den Krisenherden im Laufe von 2027 wirken positiv auf die Wirtschaft	Sehr niedrige Wahrscheinlichkeit

Im Worst-Case-Szenario werden die vergangenen Risiken und Herausforderungen in 2027 fortgeschrieben und sogar verstärkt

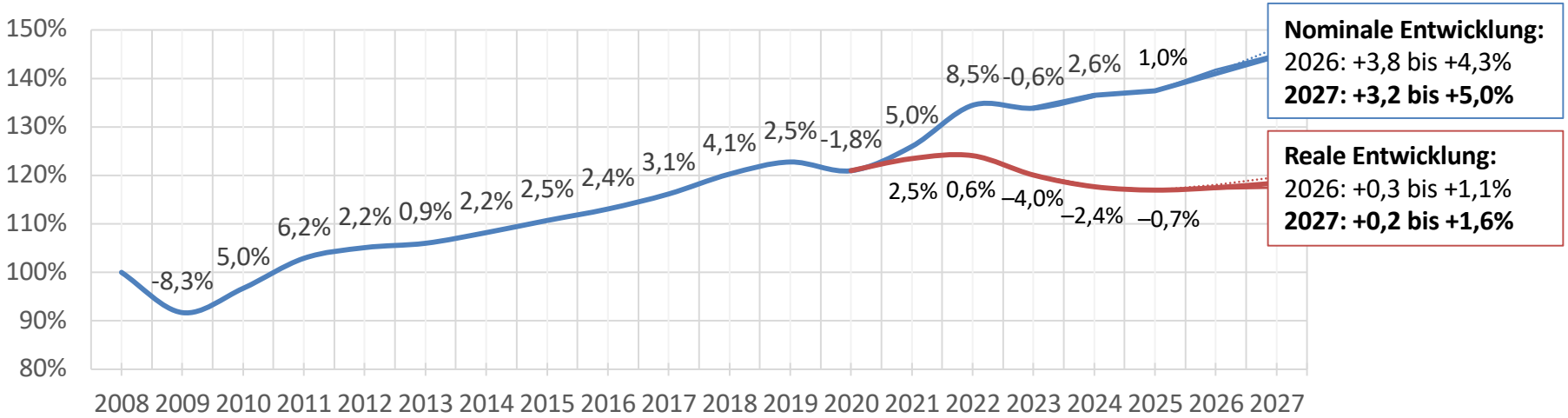
	Chance / Risiko	Auslöser	Resultat Worst Case	Bewertung
Markt & Kosten	Risiko: Insolvenzen und Marktaustritte	Weitere Marktaustritte in Industrie, Handel und Logistik	Nachfrage sinkt, Kapazitäten werden knapp, Kosten und Preise steigen deutlich	Tendenziell unwahrscheinlich
	Risiko: Preisdruck durch steigende Kosten	Sinkende Mengen, wachsende Kapazitäten, Kostendruck wird auf Partner verlagert	Wachsende Insolvenzen auf Nachfrage- und Angebotsseite der Logistik	Aktuell nicht zu erkennen
	Risiko: Kosten-Produktivitäts-Schere	Steigende Sozialabgaben und Löhne, wenig Bürokratieabbau, Investitionszurückhaltung	Klassische Produktivitätshebel sind ausgereizt, höhere Löhne und Abgaben nicht ausgleichbar	Evtl. bereits 2027 relevant
	Risiko/Chance: Exportdruck chinesischer Produkte	EU bekommt China-Importe nicht in den Griff, Druck auf die Hidden Champions	Die Nettoleistung der Logistik sinkt, China-Importe gleichen den Wegfall nicht aus	Bei schwachem Weltmarkt möglich
Struktur & Arbeit	Risiko: Strukturwandel in Schlüsselindustrien	Unternehmen verharren in alten Denk- und Handlungsmustern	Mehr Stilllegungen, Entlassungen und Marktaustritte, Aufschwung wird abgewürgt	Wahrscheinlich, Effekt mittelfristig
	Risiko: Work-Life-Disbalance und Fachkräftemangel	Führerschein-Anerkennung ungenutzt, Quereinstieg schwierig, sinkende Motivation	Fahrpersonal noch schwerer zu finden; qualitativ bleibt Potenzial für hochwertige Logistik offen	Wenig Änderung zu 2026
Politik & Ressourcen	Risiko: Instabilität und fehlende politische Verlässlichkeit	Reformen verzögern sich, Streit, Koalitionsbruch wird wahrscheinlicher	Investitionen von Unternehmen und Haushalten verzögern sich	Potenziell möglich
	Risiko: Umwelteinflüsse und Klimaschutz	Umwelteinflüsse bleiben auf dem Niveau von 2026, Unternehmen sind nicht vorbereitet	Störungen und Unterbrechungen der Lieferketten werden zum Normalfall	Wahrscheinlich kürzere Zyklen
	Chance: Verbesserung des geopolitischen Umfelds	Ukraine-Krieg ungelöst, Nahost braucht Zeit, neue Krisenherde	Lieferketten bleiben instabil; China könnte die Bindung der USA in Konflikten nutzen	In der Ausprägung unwahrscheinlich

Erläuterung zur quantitativen Prognose der Szenarien

- **Best Case Szenario:**
  - Investitionen bei Unternehmen und Privathaushalten nehmen über der allgemein erwarteten BIP-Prognose für 2027 zu.
  - Geopolitische Spannungen beruhigen sich bzw. Unternehmen können mit ihnen umgehen, es kommen keine neuen hinzu.
  - Kosten- und kapazitätsbedingt höhere Preise werden akzeptiert, sodass die Logistik-Inflation über der allgemeinen zulegt.
- **Trend Szenario:**
  - Verhaltenes Wachstum bei den meisten Schlüsselindustrien bleiben im Rahmen der allgemeinen BIP-Prognosen.
  - Die geopolitische Situation bleibt angespannt, was weiterhin Unsicherheit für die Lieferketten bedeutet.
  - Es bleibt bei einer moderaten Entwicklung der Logistik-Inflation im Rahmen der prognostizierten Inflation.
- **Worst Case Szenario:**
  - Vorzieheffekte in 2026 wirken deutlich negativ auf das reale Wachstum, da Wirtschaft nicht ausreichend wachsen kann.
  - Weltweite Konflikte bleiben ungelöst und bremsen Schlüsselindustrien in ihrer Entwicklung.
  - Die einkalkulierten Personalkostenveränderungen und Treibstoff-/Energiepreise lassen die Kosten wachsen, der Preiskampf auf dem Logistikmarkt lässt Margen schrumpfen.

Grundsätzliche Anmerkung zur Quantifizierung: Der Wirtschaftszweig Logistik ist in Summe ungefähr **jeweils zur Hälfte** durch **industrie- und handelsseitig eigene** Logistikressourcen und deren Kosten („insourced“) sowie **extern eingekaufte** Logistikleistungen und deren Marktpreise („outsourced“) geprägt (vgl. die Jahresberichte mit dortigem Verweis auf die Top-100-Reihe erschienen bei der DVV Media Group, aktuell unter der Leitung von Martin Schwemmer, Hochschule Heilbronn, für das Jahr 2025 in der Bearbeitung).

Nach dem **Trend-Szenario** kann der Wirtschaftsbereich Logistik 2027 wachsen – Rahmenbedingungen bleiben volatil



Erläuterungen: Weiterhin liegen wenige Basisprognosen zu den wirtschaftlichen Entwicklungen für das Jahr 2027 zur Verfügung. Erklärt wird dies mit den unsicheren Zeiten, die eine valide Prognose von Detailentwicklungen nicht zulassen. Es hat sich gezeigt, dass auch die BIP-Prognose kontinuierlich angepasst werden musste (zuletzt für 2026 deutlich nach oben). Deshalb wurden für die Entwicklung der Prognose für den Wirtschaftsbereich Logistik drei Szenarien entwickelt, die jeweils die positiven bzw. negativen Erwartungen des Expertenkreises beinhalten. Die Rahmeninformationen, die für die Ableitung der jeweiligen quantitativen Prognose genutzt wurden, sind im Folgenden zusammengefasst. Die Ergebnisse können nur als Orientierung dienen, da die notwendigen Basisdaten wie erwähnt nicht ausreichend vorliegen und aufgrund der Konzeption der Initiative nicht selbst erhoben oder ermittelt werden können. Für weitere methodische Erläuterungen siehe den letzten Bericht zum Logistikjahr 2026 (https://logistikweisen.de/de/ergebnisse.php). Der Bericht für das Logistikjahr 2027 wird im Laufe Q1/2027 veröffentlicht.

Das Trend-Szenario verspricht auch ein reales Wachstum des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2027

	Erwartete Veränderung 2027		Erwartete Veränderung 2027
Bau	⇧	Personalkosten	⇧
Automobil	⇔	Treibstoff-/Energiekosten	↘
Maschinenbau	↗	Fuhrparkkosten (ohne Personal und Treibstoff)	↗
Chemie	⇔	Lagerkosten (ohne Personal und Energie)	↗
Elektronik	⇧	Entwicklung Margen	⇔
Konsumgüter	↗	**Summe**	↗
Gebrauchsgüter	⇔		
Produktivität	↗		
Summe	↗		

⇧ ≙ deutlich **zunehmend** ↘ ≙ tendenziell **abnehmend**
↗ ≙ tendenziell **zunehmend** ⇩ ≙ deutlich **abnehmend**
⇔ ≙ tendenziell **stagnierend** ○ ≙ keine Aussage

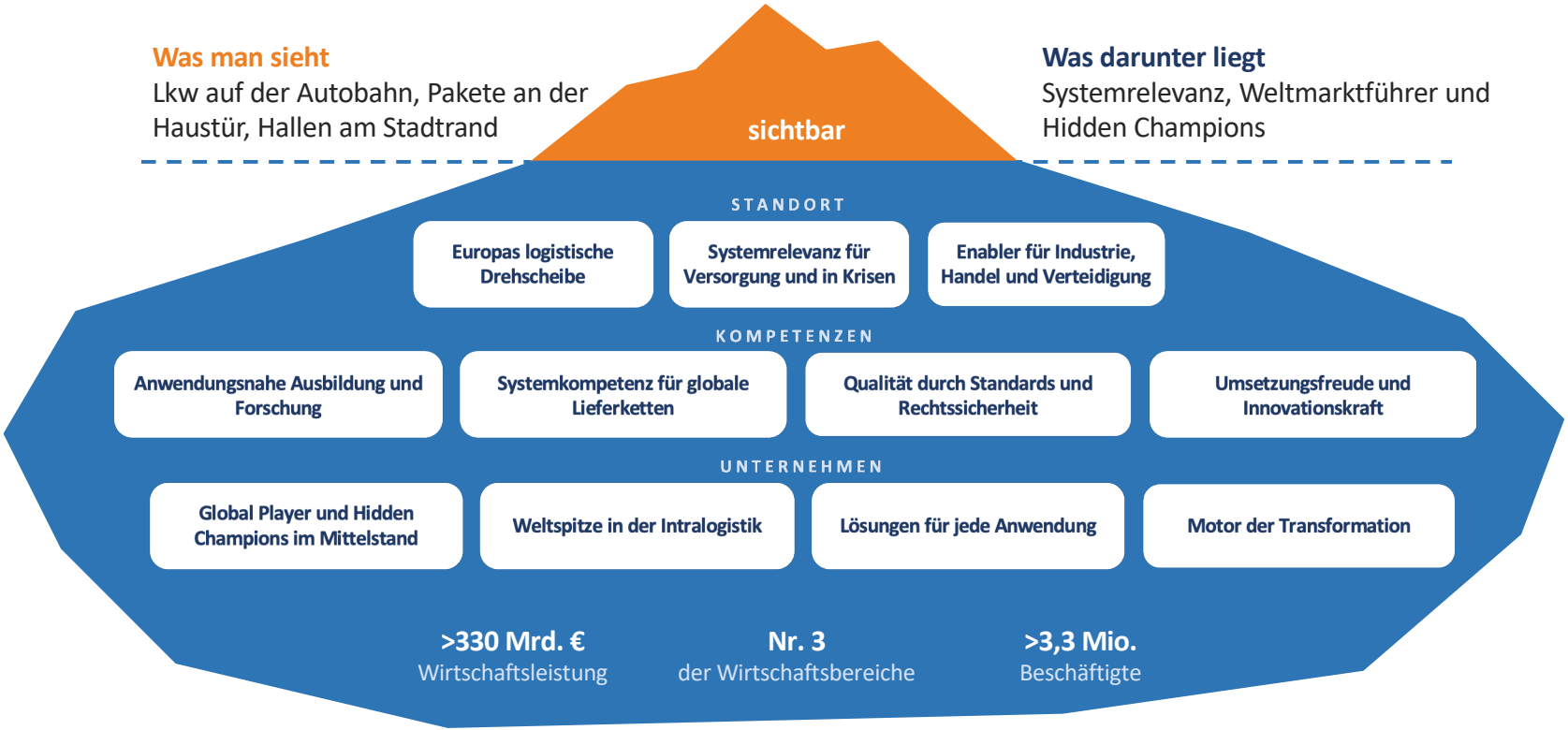
Resultierende Prognose Trend-Szenario: **+1,0%** (real) **+3,6%** (nominal)

Die klassischen Schlüsselindustrien befinden sich mitten im Strukturwandel und können wenig zum Wachstum beitragen. Die Logistik wird 2027 durch erfolgreiche Automatisierung, Digitalisierung und KI-Anwendungen produktiver. Insgesamt kann nur ein **leichtes reales Wachstum des Wirtschaftsbereichs Logistik** erwartet werden. In Summe nehmen die **Kosten in etwa in der Höhe der Inflation** zu, die Personalkosten sind der stärkste Treiber. Daraus ergibt sich ein **deutliches nominales Wachstum des Wirtschaftsbereichs Logistik**.

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2026

1. Das aktuelle Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die Chancen und Risiken mit Wirkung auf die Entwicklung der Logistik in 2027
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2027
5. **Logistik mit Potenzial für eine neue Schlüsselindustrie Deutschlands**
6. Aktualisierung des Maßnahmenpakets
7. Weitere Schritte

Logistik Made in Germany: Die unsichtbare Schlüsselindustrie



Fakten und Wahrnehmung des Logistikstandorts
Hier dreht sich Europa

- **Logistisches Herz Europas:** Zentrale Lage, dichte Netze, See- und Flughäfen machen Deutschland zur Drehscheibe des Kontinents.
- **Multimodal verknüpft:** Straße, Schiene, Wasser und Luft greifen auf einer im internationalen Vergleich starken Infrastruktur ineinander
- **Binnenmarkt als Rückenwind:** Die US-Zölle lenken Handel in den EU-Binnenmarkt, Freihandelsabkommen öffnen neue Märkte.
- **Verlässlicher Rechtsrahmen:** Rechtssicherheit, Reputation und Vertrauen sichern Qualität.
- **Menschen und Netzwerke:** Hochqualifizierte Fachkräfte mit Expertise für globale Lieferketten, eingespielte Kooperationen im Mittelstand, eine vernetzte Startup-Szene und eine enge Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft machen Logistik zukunftsfähig.
- **Weltspitze im Ranking:** Seit Jahren in der Spitzengruppe des Logistics Performance Index der Weltbank.
- **Sicherheitspolitische Relevanz:** Deutschland ist zentrale Transitdrehscheibe der NATO und ist systemrelevant für die Versorgung in Krisenzeiten.

Kompetenzen durch Forschung und Ausbildung

Logistik: Wissen, das liefert.

- **Ausbildung mit Weltruf:** Duales System und Hochschulen mit Logistik- und SCM-Schwerpunkt bilden ganzheitlich aus und sind international führend.
- **Forschung, die in der Halle ankommt:** Fraunhofer, Hochschulen und Unternehmen arbeiten eng zusammen. Spitzenlösungen der Intralogistik entstehen anwendungsnah und gehen direkt in die Praxis.
- **Ingenieursdenken für komplexe Lieferketten:** Hohes Ausgangsniveau bei Knowhow über alle Verkehrsträger und bei Umsetzungskompetenz aus dem Welthandel generieren praxisrelevante Lösungen.
- **Innovation von groß bis klein:** Die Marktführer sind zugleich Innovationsführer, und eine Startup-Szene liefert Erfolgsgeschichten.
- **Domänenwissen als Führungsanspruch:** Logistik-Knowhow plus Kompetenz in Nachbarbranchen ist die Basis, um in der Technologierevolution vorn zu stehen.

Service und Produkte von Unternehmen

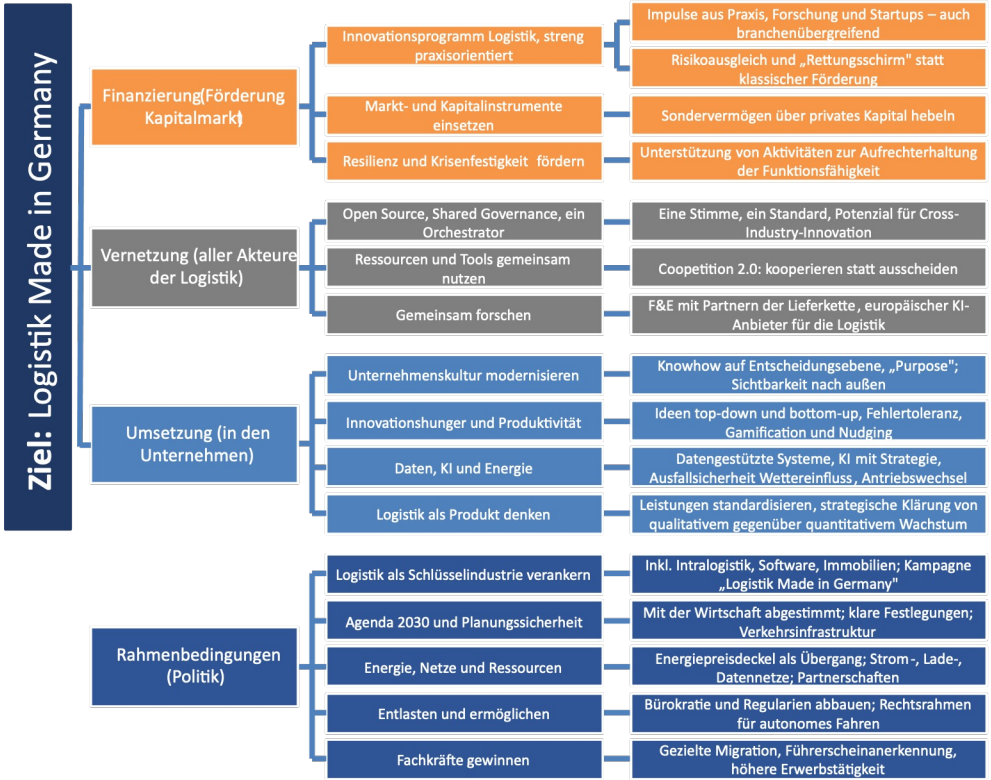
Vielfalt, die die Welt bewegt

- **Lieferketten global orchestriert:** Als 4PL und Generalunternehmer orchestrieren deutsche Anbieter internationale Supply Chains in Kooperation der Besten.
- **Global Player aus dem Mittelstand:** Marktführer mit Weltgeltung und Hidden Champions bieten Logistiklösungen für jede logistische Aufgabenstellung.
- **Über Nacht in jeden Winkel:** Logistiknetze liefern flächendeckend bis zum nächsten Morgen, und noch schneller.
- **Zukunftsmärkte früh besetzt:** Kreislaufwirtschaft, Elektrifizierung, E-Mobilität, CO_2-Transport und ausgeprägtes Knowhow im Kombinierten Verkehr.
- **Qualität als Standard:** Standards, Ausbildung und Mentalität sichern die Qualitätsführerschaft.
- **Intralogistik, die Maßstäbe setzt:** Lösungen der Lagertechnik und Automatisierung aus Deutschland sind weltweit führend.
- **Logistik als Exportschlager:** Logistik-Knowhow und -Services sind gefragte Exportgüter „Made in Germany".

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2026

1. Das aktuelle Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die Chancen und Risiken mit Wirkung auf die Entwicklung der Logistik in 2027
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2027
5. Logistik mit Potenzial für eine neue Schlüsselindustrie Deutschlands
6. **Aktualisierung des Maßnahmenpakets**
7. Weitere Schritte

Daraus ergibt sich ein aktualisiertes **Maßnahmenpaket** erweitert um notwendige Rahmenbedingungen



Zielsetzung: Intelligente Steuerung der Finanzierung und Sicherung der Investitionskraft und Funktionsfähigkeit der Logistik
Verantwortlich: Bundesministerium, Kreditgeber, Unternehmen
Voraussetzung: Handlungswille bei den (wenigen) Verantwortlichen

Beispielhafte Ausprägung:
Installation einer Steuerungsinstanz, die bedarfsorientiert (Treiber ist die Praxis) und ähnlich wie Venture Capital auch stufenweise Kapital ausgibt, wenn ein Business Case nachgewiesen ist, der potenziell einen Kapitalrückfluss verspricht.

Zielsetzung: Gemeinsame Stärken nutzen
Verantwortlich: Unternehmen, Verbände und Forschungseinrichtungen
Voraussetzung: Netzwerkbildung, Nutzung bestehender Initiativen, eine gemeinsame Stimme

Beispielhafte Ausprägung:
Die Open Logistics Foundation ist ein Ansatz, der auf weitere Logistikbereiche mit professioneller Kommunikation und konkreten Fallbeispielen übertragen werden kann.

Zielsetzung: Aufstellung für die Zukunft
Verantwortlich: Unternehmen, insbesondere das Management
Voraussetzung: Wille zum „Change"

Beispielhafte Ausprägung:
Das Mindset der KMU – Risikobereitschaft, Zukunftsausrichtung, lange Planungshorizonte – stärker als Erfolgsbasis nutzen.

Zielsetzung: Verlässlicher Rahmen für Investitionen
Verantwortlich: Bundesregierung, Länder und EU
Voraussetzung: Mit der Wirtschaft abgestimmte Agenda statt Einzelmaßnahmen

Beispielhafte Ausprägung:
Eine Agenda Logistik als gemeinsamer Fahrplan von Bund und Wirtschaft, flankiert von der Kampagne „Logistik Made in Germany".

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2026

1. Das aktuelle Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die Chancen und Risiken mit Wirkung auf die Entwicklung der Logistik in 2027
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2027
5. Logistik mit Potenzial für eine neue Schlüsselindustrie Deutschlands
6. Aktualisierung des Maßnahmenpakets
7. **Weitere Schritte**

Die nächsten Schritte

- Veröffentlichung der Ergebnisse auf der Supply Chain CX in Berlin
- Verteilung der Ergebnisse und Diskussion mit politischen Vertretern des Bundestags und des Bundesministeriums für Verkehr
- Erstellung des Jahresberichts 2027 und Übergabe an das Bundesministerium für Verkehr in Q1/2027
- Frühjahrsgipfel am 9.4.2027

Auf Ihre Fragen und Kommentare freuen wir uns!

Christian Kille
christian.kille@thws.de
0151 1123 1233

Markus Meißner
markus.meissner@aeb.com
0172 7324 524